



Exposé – Master Thesis

Titel: Barrierefreier Brandschutz in Beherbergungsbetrieben in Österreich

Untertitel: Anpassungserfordernisse von Brandschutzmaßnahmen an mobilitätseingeschränkte Personen

Name Autor: Manuel Senn

Lehrgang/Jahrgang: Fire Safety Management 2016/2018

Version: 2

Hintergrund:

Beherbergungsbetriebe unterliegen den verschiedensten Richtlinien, so muss ein Neubau seit 1.1.2016 dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz entsprechend generell barrierefrei sein und Bestandsbauten umgerüstet werden, solange die Investitionssummen 5.000 € nicht übersteigen. Weiteres muss auch, abhängig von der Größe eines Beherbergungsbetriebes, eine bestimmte Anzahl barrierefreier Zimmer vorhanden sein. Über spezifische zusätzliche brandschutztechnische Maßnahmen lässt sich der Gesetzgeber jedoch nicht aus.

Betrachtet man nun mehrere Beherbergungsbetriebe so wird offensichtlich, dass sich in ebenerdigen Geschossen zumeist Gästeallgemeinbereiche wie Hotelhallen, Restaurants, Betriebsküchen, Speisesäle, der Empfang, etc. befinden. Die Gästezimmer sind in den meisten Fällen in den Obergeschossen situiert, wobei die barrierefreie Erschließung in der Regel über eine Personenaufzugsanlage erfolgt. Personenaufzugsanlagen werden Brandfallgesteuert ausgeführt und können somit im Brandfall nicht genutzt werden. Ausnahmen bilden lediglich Feuerwehraufzüge und spezielle Evakuierungsaufzüge, welche vorrangig in Hochhäusern und Krankenanstalten zum Einsatz gelangen. Die Installation solcher Aufzugsanlagen in Beherbergungsbetrieben ist Baulich nur schwer durchführbar.

Forschungsfrage:

Müssen Brandschutzmaßnahmen in Österreichischen Beherbergungsbetrieben an mobilitätseingeschränkte Personen angepasst werden?

Methode:

- Repräsentative Befragung von Betroffenen
- Strukturierte Interviews mit Vertretern aus Interessensverbänden
- Literaturrecherche sowie Inhaltsanalyse
- Auswertung der Rohdaten und Ableitung der Ergebnisse in Bezug auf die Forschungsfrage.

Erwartete Ergebnisse:

Neben der Beantwortung der Forschungsfrage sollen auch etwaige Verbesserungsmöglichkeiten und Maßnahmen aufgezeigt werden, welche innerhalb von Beherbergungsbetrieben einen zusätzlichen Schutz gewähren und die Evakuierung im Brandfall für Personen mit eingeschränkter Mobilität verbessern können.

Vorschlag BetreuerIn(nen): Ing. Greuter Thomas, MSc

Datum: 05.11.2017

Unterschrift vorgeschlagene/r BetreuerIn(nen):